

# **Raths=Protokoll**

**der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr**

**vom 7. August 1855**



Sitzungs-Protocoll  
des Gemeinderathes Steyr am 7. August 1855

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl in Beiseyn des kk. I. Herrn Kreiskommißärs Prosch und in Gegenwart der Herrn Gemeinderäthe Nutzinger, Wittigslager, v. Koller, Stigler, Eysn, Krenklmüllner, Anton u. Michael Heindl, Haratzmüller, v. Jäger, Vogl, Edelbaur, Millner, Lechner, Vögerl.

Abwesende: Herr Gemeinderath Haller u. Seidl haben sich entschuldigt, do. Woisetschläger.

Das letzte Sitzungsprotokoll vom 28. v. Mts. wurde vorgelesen und angenommen.

I. Section.

No. 3732. Dekret der kk. Kreisbehörde mit dem h. Statth.-Erlasse wornach dem Rekurse des Josef Neuhauser pto verweigerter Ehebewilligung Folge gegeben wurde.

Zur Wissenschaft, ist nunmehr der Ehekonsens auszufertigen, u. hievon das Conscr.-Amt auf Abschrift zu verständigen.

No. 3902. Wiederholtes Gesuch des Andreas Gruber Regenschory um Verehelichungsbewilligung mit Viktoria Huber.

Ist der Ehekonsens auszufertigen, sammt Beilagen zuzustellen das Conscr.-Amt auf Rubrick zu verständigen. Zugleich ist das Kassaamt resp. Rechnungsführung beyder Pfarreyen wegen Zahlung der Gebühr als Regenschory an Andreas Gruber in Kenntniß zu setzen.

No. 3716. Gesuch des Benedikt Werndl Bohrschmidtgesellen um Verehelichungs-Bewillig mit Katharina Eidinger.

Der Ehekonsens auszufertigen, u. das Conscr. hievon zu verständigen.

No. 3896. Protokoll mit Ignaz Haratzmüller Müllermeister um Bewilligung der von ihm vorgenommenen Versicherung u. Deckung seiner Miststatte nächst der Frauenstiege.

Wird dießfalls auf den 9. d.Mts. um 4 Nachmittags unter Zuzug der Herr Gem. Räthe der I. u IV. Sektion ein Augenschein abgehalten.

No. 3641. Gesuch des Josef Vater, Gemeiner der kk. Feuergewehrfabrik in Wien um gnädige Erwirkung der hochortigen Genehmigung der Heirathslizenz mit Rosalia Walter.

Ist sich gutächtlich an die h. kk. General Artillerie Direktion mit einrathender Bewilligung zu verwenden.

No. 3790. Gesuch des Hrn. Vice-Bürgermeisters Haller um einen 3 monath. Urlaub.

Wird dem Hrn. Bittsteller ein Urlaub von 6 Wochen bewilligt, u. ist an die kk. Kreisbehörde die Anzeige mit dem Anhange zu machen, daß für die Dauer desurlaubes des Hrn. Vizebürgermeisters der Gemeinderath Wittigslager substituirt wurde.

III. Section.

No. 3763. Quittung der Brunverwaltung pr 20 fl 24 xr für die städtischen Gebäude.  
Dem Kassaamte zur Zahlung.

No. 3344. Erledigung des kk. Bezirksgerichtes über die vorgenommene Löschung der auf gelassenen Landsteuer.

Sind die betreffenden Hausbesitzer von der im Zuge befindlichen Löschung der auf ihren Häusern intabulirten Landsteuer mittelst Affigirung zu verständigen.

No. 3558. Gesuch des Kassaamtes um zwangsweise Einbringung des hinter Joh. Diltzsch am Hause No 221 im Reichenschwall haftenden Mortuarsrückstand pr 87 fl 18 2/4 xr CMz.

Wird das Vollzugsbureau beauftragt wegen dieser Mortuarsgebühr pr 87 fl 18 1/4 xr im Sinne der kais. Verordnung vom 20. April 854 die geeigneten Schritte einzuleiten.

No. 3887. Das Kassaamt überreicht den städt. Voranschlag pro 856 zur Prüfung u. Genehmigung.

Wird zur Prüfung dieses Voranschlages im Comité abgehalten, wozu die Herrn Referenten, dann die Herrn Gemeinderäthe Wittigschlager, u. Eysn einzuladen sind.

No. 3534. Gesuch der Krakowitzer'schen Erben um Bewilligung mehrerer Raten, zur Abzahlung des nach Absterben ihrer Mutter schuldigen Mortuars.

Wird den Bittstellen die Abzahlung des schuldigen Mortuars pr 194 fl 52/4 xr u. zwar in 4 Raten bewilligt wovon die erste mit 48 fl 30 xr am 1. Okt 855, 48 fl 30 xr am 1. Jänner 856, 48 fl 30 xr am 1. April u. der Rest mit 48 fl 35 2/4 xr am 1 July 856 an das Kassaamt zu erlegen sind, wovon dieselben u. das Kassaamt zur gehörigen Vormerkung der Raten rathschlällig zu verständigen.

No. 3760. Dekret der kk. Kreisbehörde mit der h. Ministerial Entscheidung, wornach Joachim Gschaider mit seinem Rekurse pto Mortuarszahlung zurückgewiesen wurde.

Zur Wissenschaft, u. ist Rekurrent von diesem Erlaße unter Rückschluß der Beilagen mit Intim. Dekret u. dem Anhang in Kenntniß zu setzen, die schuldige Mortuarsgebühr binnen 14 Tagen zur Stadtkassa zu berichtigen.

No. 3427. & 3495. Schreiben der Gemeinde Vorstehung Kremsmünster, dann Note des kk.

Bezirksamtes Steyr in Betreff der exekutiven Einbringung eines Steuerrückstandes zu 65 fl 8 1/4 xr CMz von Seb. Lughofer.

Ist an das kk. Bezirksamt Steyr die Note zu erlassen, daß, nachdem Seb. Lughofer nicht hier, sondern in Kremsmünster domizilirt, die aufgetragene Mobilarexekution pto eines Steuern u. Gebührenrückstandes nicht vorgenommen werden könne.

#### IV. Section.

No. 3673. Relation des Polizeyamtes über die von Johann Danninger vorgenommene Maurerarbeit. Wird dießfalls auf den 9. Aug d.J. um 4 1/2 Uhr Nachm. ein Augenschein abgehalten.

No. 3503. Gesuch des Josef Geistberger und Ausmittlung eines Entschädigungsbetrages für den abgetretenen Theil an seinem Hause No. 327 in Ennsdorf zur Strassenerweiterung.

Nachdem Hr. Geistberger laut dem beim kk. Bezirksamte mit ihm am 26. März d.J. aufgenommenen Protokolle ausdrücklich erklärte, daß er auf eine Grundentschädigung verzichte, so kann diesem Gesuche nicht willfahrt werden. Hievon ist Hr. Geistberger rathschlällig mit dem Anhang zu verständigen, daß er bezüglich der Verminderung der Grundsteuer für sein Haus No. 327 in Ennsdorf das Erforderliche einleiten könne.

No. 3901. Anzeige des Bauverwalters Wittigschlager über den Ankauf von 2 Flöße um 104 fl 30 xr CMz.

Zur Zahlung mit 104 fl 30 xr aus der Stadtkassa an Hrn. Wittigschlager, welcher weiters das Ausführen in die Säge, das Schneiden zu Bruckstaffel zu besorgen, so wie das Ergebnis der erhaltenen Stücke anzuzeigen hat, wovon derselbe zu verständigen.

No. 3199. Conto des Josef Mayr pr 20 fl. CMz über gelieferte 60 Fuhren Schotter.  
Zur Zahlung mit CMz fl 20.

No. 3555. Quittung des Josef Geistberger über 22 fl CMz für die abgebrochene restliche  
Thurmmauer.  
Aus der Stadtkassa zu zahlen mit 20 fl CMz.

VI Section.

No. 3685. Currende der kk. Kreisbehörde vom 23. July d.J. Z. 5003. bezüglich der künftigen Revision  
der Arzneyrechnungen von unter der Verwaltung des Ministers des Innern stehende Fonde durch die  
Landesmedizinalräthe.

Zur Wissenschaft u. Darnachachtung und ist ein Abschrift hievon dem betreffenden Referenten zum  
Benehmen zuzustellen.

No. 3679. Rechnung des Franz Wimmer über die vorgenommene Weißigung im Sondersiechenhause  
pr 17 fl 36 xr.

Der Mild. Vers. Fonds Rechnungsführung zur Zahlung mit 17 fl 36 xr CMz.

No. 3638. Quittung pr 20 fl CMz des Franz Wolfsjäger für an die Exdominikanerkirche abgelieferte  
1000 Stück Dachziegel.

Die Exdominikanerrechnungsführung wird angewiesen diesen Betrag pr 20 fl an Franz Wolfsjäger  
auszubezahlen.

No. 3775. Note des kk Kreisbauamtes mit dem Befundszertifikate über die Herstellung eines  
Stagettenzaunes u. Schuppenfenster bey der St. Michaelskirche.

Die St. Michaelskirchenrechnungsführung wird angewiesen, den Betrag von 143 fl CMz an den Herrn  
Unternehmer Haller auszubezahlen, in die Rechnung einzustellen u. vorschriftsmäßig zu belegen.

No. 3554. Sign. der kk. Kreisbehörde bezüglich der beyden Bauherstellungskonten und Ursache der  
Spitalbergregulirung.

Obwohl der Hr. Vorstadtpfarrer sich durch Zurückweisung dieser Conten ausgesprochen hat, diese  
Zahlung aus der Kirchenkasse nicht zugeben zu wollen, so sind dieselben nebst dem anliegenden  
Gesuche an die kk. Kreisbehörde u. mit Hinweisung auf die in selbem angeführten Gründe  
wiederholt der geistl. Vogtey zur Einwilligung der Zahlung oder Äußerung über die Anstände  
dagegen zuzumitteln.

No. 3559. Gesuch der Armeninstituts Rechnungsführung um exekutive Einbringung oder  
Abschreibungsbewilligung der hinter Joh. Dormayr haftenden Strafbeträge pr 10 fl CMz.

Wird der Kanzley aufgetragen, die exekutive Einbringung der beiden Strafbeträge pr 10 fl CMz  
unverweilt zu veranlassen oder die Anstände dagegen bekannt zu geben.

No. 3569. Sign. des kk. Bezirksamtes mit der Äußerung des Kreisbauamtes in Betreff angezeigten  
Gebrechen beym Exjesuitengebäude.

Dem Hochw. Hrn. Vorstadtpfarrer ist die Äußerung des kk. Kreisbauamtes dto. 27. Juny d.J. mittelst  
Note in Abschrift bekanntzugeben.

No. 3796. Protokoll über die Anzeige des Kirchenvaters Josef Haller pto der vollendeten Herstellung  
der Zimmerböden im Pfarrhofe zu St. Michael nebst Beistellung eines Ofens mit der Bitte um  
Verwendung wegen Ausfertigung des Befundszertifikats.

Gemäß dieser Anzeige wird unter Vorlage des Aktes u. der 15 xr CMz Marke an die wohlhobl. kk. Kreisbehörde das Ansuchen gestellt, bey dem kk Kreisbauamte die Ausstellung des Befunds-Zertifikats veranlassen zu wollen.

No. 3880. Erlaß der h. Statthalterey u. der kk. Kreisbehörde bezüglich der Belassung des Tabularkapitals auf den ehemals Schindler'schen Drahtzug.

Ist unter Anschluß einer beglaubigten Abschrift der beiden bezügl. Grundbuchs-Extracte die entsprechende Aufklärung im Wege der kk. Kreisbehörde zu erstatten.

No. 2594. Äußerung des Baumeisters Benninger in Betreff einiger Herstellungen im Benefiziatenhouse.

Dieser Akt ist der kk. Kreisbehörde mit der Bitte vorzulegen den ausgewiesenen Kostenbetrag pr 28 fl 24 xr im Falle der Thunlichkeit die Genehmigung ertheilen zu wollen.

No. 3778. Dekret der kk. Kreisbehörde in Betreff des Beitrittes zum Vereine oder der zu gebenden Beiträge für die Gründung des Elisabeth Hospitals für skrophelöse Kinder im Badeorte Hall.

Die Gründung eines solchen Spitales im benannten Badeorte Hall ist so wichtig, die Wohlthaten, die der leidenden Menschheit in Allgemeinen u. den speziellen Familien, und im weiteren Sinn auch den Gemeinden durch das Bestehen dieser Anstalt zugehen, zu unverkennbar, als daß nicht Alles aufgebothen werden sollte, diesen humanen Zweck zu unterstützen.

Ich beantrag daher: Die anliegenden Subskriptionsbögen sollen im Rathszimmer des Gemeindehauses vom 1. bis 30 Aug. d.J. aufgelegt, die hiesigen Bewohner mittelst gedruckter Bekanntgebung aufgefordert werden sich während dieser Zeit im Rathssaale einzufinden und als Wohlthäter oder Mitglieder des Vereins zu zeichnen. An jene Bewohner aber, wo zu erwarten steht, daß sie als bleibende Mitglieder beitreten werden, sind besondere Zuschriften zu richten, u. selbe zum Beitritte aufzufordern. Die Kanzley hat sowohl die Kundmachung auch die Zuschriften unverweilt zu besorgen. Die Zahlung von 20 fl bey der Erklärung und der jährl. Beitrag von 5 fl als wirkliches Vereinsmitglied so wie, daß man sich als Wohlthäter mit einem beliebigen Betrage zeichnen könne, ist in der Kundmachung wie auch in den Zuschriften einfließen zu lassen.

Wurde dieser Antrag einstimmig angenommen daher Beschluss per unanimia Nach dem Antrage des Herrn Referenten.

No. 3466. Note des kk. Bezirksamtes Steyr No. 10. July d.J. Z. 5033 mit den Gesuchen der hiesigen Stadtschullehrer in Betreff des Ersatzes der Schulbedürfniß Auslagen u. des Schulgeldes für zahlungsunfähige Kinder pto Erstattung der Vorschläge zur bleibenden Aufbesserung der Einnahmen der Stadtschullehrer.

Herr Referent erstattet hierüber nachstehenden Vortrag:

Diese Eingabe der Stadtschullehrer enthält zwey Bitten:

1. Daß ihnen die Schulbedürfnißauslagen ersetzt, u.
2. Daß ihnen für die Armen u. Mittellosen das Schulgeld u. zwar das ganze Schulgeld bezalt werde.

Der Unterricht der Jugend ist zu wichtig u. für das gesellschaftl. Leben in jeder Beziehung zu einflußreich um dieses Gesuch nebst der früheren Eingabe dto. 23. April d.J., worin um Erhöhung des Schulgeldes von 10 xr auf 12 xr von 8 xr auf 10 xr u. von 6 xr auf 8 xr CMz gebethen wird, nicht einer strengen Prüfung u. gründlichen Würdigung unterzogen werden soll. Die Letztere Eingabe konnte in gegenwärtigen Verhältnißen u. weil während des Schuljahres ohnedem keine Veränderung an Schulgelde vorgenommen werden konnte, noch nicht berücksichtigt werden.

Ich will zuerst diese ältere Eingabe ins Auge fassen:

Nach der angetragenen Erhöhung würde nach dem jetzigen Schülerstande die Mehreinnahme in der Schule in Aichet 86 fl 34 xr, der Bergschule 34 fl 24 xr, der Schule in Ennsdorf 36 fl 24 xr zusammen 157 fl 22 xr CMz betragen, welche die Schubbesuchenden resp. deren Ältern zu bezahlen hätten, u. welche bloß allein dem Oberlehrer zugutekämen. Anbelangend das erste Ansuchen in der Eingabe de prs. 13 July d.J. Z. 3466 und Ersatz der Schulbedürfnisse, worunter sonderbarerweise auch der Unterhalt der Dienstmägde gezählt wird, so stellen sich dieselben in der Schule

in Aichet auf	574 fl
am Berg	163 fl
in Ennsdorf	157 fl 36 xr
zusammen auf	894 fl 36 xr

Obwohl die verschiedensten Auslagen aufgezählt unter der Rubrik Schulbedürfnislauslagen aufgezählt sind, so glaube ich doch, daß die Herrn Lehrer nicht sämmtliche darunter aufgeführte Ausgaben verstanden wissen wollen, sondern daß mehrere derselben auszuschneiden wären. Die zweite Bitte, betreffend die Zahlung des ganzen Schulgeldes für die armen u. mittellosen Kinder, so würde die Zahlung hiefür betragen:

in Aichet für	79 Kinder im geringsten Betrage pr	6 xr	fl 94	18 xr
am Berge	36	6 xr	fl 43	12 xr
in Ennsdorf	22	6 xr	fl 26	24 xr
		zus.	fl 163	54 xr

Die angesprochene Entschädigung oder Aufbesserung beliefe sich demnach auf 1058 fl 30 xr CMz. Es ist in die Augen springend, daß diese Summe nicht vergütet werden kann, u. würden auch die Bezahlung u. Verköstung der Lehrer u. der Unterhalt der Mägde davon ausgeschieden, so würden nach Abzug dieser Posten für Schreibmaterial zum Amtsgebrauche, Schulsäuberungskosten, Späne zur Beheizung der Lehrzimmer, Kerzen etc. Prämienbücher, Bilder, Fleißscheine, Kreide u. Löschwämme etc., dann die verrechnete nicht vergütete Auslage des Holzspaltens sich in

der Aicheterschule	108 fl 36 xr
der Bergschule	67 fl
der Ennsdorferschule	61 fl 36 xr
zus. auf	237 fl 12 xr

belaufen, u. wird der Betrag für arme u. mittellose Schulkinder dazugeschlagen mit 163 fl 54 xr stellt sich die Summe von 401 fl 6 xr zur Vergütung heraus, welcher Betrag sich für

Aichet mit	202 fl 54 xr
Berg	110 fl 12 xr
Ennsdorf	88 fl
Summa wie oben	401 fl 6 xr

vertheilt. Es fragt sich nun, ob der Gemeinderath auf diese, oder eine ähnliche, sich durch jährliche Ausweise darstellende Vergütungssumme eingehen will oder nicht. Das kk. Bezirksamt hat in ihrer Einbegleitungsnote vom 10. July d.J. hingewiesen, das Schwankende u. daher höchst Unsichere des Einkommens der Schullehrer zu beseitigen. Die Schulauslagen sollten entweder durch ein Pauschale fixirt oder durch jährliche Rechnungslegung der amtlichen Adjustirung zugeführt werden. Das von der Zeit u. den Arbeitsverhältnissen abgängige Schulgeld wäre entweder im Ganzen von der Gemeinde einzuheben, u. den Lehrer in Monatsraten nach der Kinderzahl mit Einschluß der Armen auszusahlen, oder aber das Schulgeld für zahlungsunfähige Kinder quartalweise nach der geringsten

Klasse zu ersetzen. Diese Propositionen sind sehr richtig und gut, allein bey der Ausführung würde man insbesondere auf manche Schwierigkeit stoßen, und vorauszusehen ist, daß bey dieser Einhebung die Einzahlungen noch sparsamer ausfallen, dagegen die Zahl, der nichts zahlenden Kinder, um ein Beträchtliches vermehrt werden würden. In Anbetracht der Schwierigkeiten u. der Kosten, die eine fixe Monatsbesoldung der Oberlehrer mit der hiedurch herbeygeführten Einhebung des Schulgeldes durch die Gemeindevorsteherung verursachen würden, u. weil die politische Schulverfassung u. die bestehenden Verordnungen auf die Art der Schulgeldeinhebung u. Sustentation der Oberlehrer wie selbe bisher bestanden haben, gerichtet sind, hingegen in Erwägung, daß den Oberlehrern, aus den in ihren Gesuchen angeführten Gründen u. in Hinsicht der anhaltenden Theuerungsverhältnisse, denn doch eine Aufbesserung ihrer Einnahmen noth thue, erlaube ich mir zu stellen nachstehenden Antrag: Daß den drey Stadtschullehrern ihre vorgelegten drey Bitten, wohl nicht im ganzen Umfange gewährt werden können, daß man aber darauf einwillige daß in Folge des Ansuchens vom 23<sup>ten</sup> April d.J. Z. 2030. eine 4te Klasse des Schulgeldes mit 12 xr gebildet, u. in diese die Kinder der vermöglichsten Ältern eingereiht werden dürfen. Auf das zweyte Einschreiten No. 3466 soll auf die Bitte ad a u. b bezüglich der Schulbedürfnisauslagen u. dem Ersatze für nicht zahlungsfähige Schulkinder den Lehrern eine Aufbesserung in der Art zugemittelt werden, daß sowohl von den Auslagen der Schulbedürfnisse nach Abzug des Lehrer u. Mägde Unterhalts pr 237 fl 12 xr und des Ersatzes des Schulgeldes für arme und mittellose Kinder mit 163 fl 54 xr zusammen 401 fl 6 xr, wovon die Hälfte als Pauschale aus der Schulkonkurrenz bezahlt wird. Diesemnach würde eine Zahlung von 200 fl 33 xr CMz entfallen, welche sich auf folgende Art vertheilt.

Schule in Aichet für Schulbedürfnisse 54 fl 18 xr  
Schulgeldeinhebung 47 fl 9 xr  
zusammen 101 fl 27 xr  
Schule am Berg Schulbedürfnisse 33 fl 30 xr  
Schulgeldeinhebung 21 fl 36 xr  
zusammen 55 fl 6 xr  
Schule in Ennsdorf Schulbedürfnisse 30 fl 48 xr  
Schulgeldeinhebung 13 fl 12 xr  
zusammen 44 fl

Wird dieser Antrag von dem löbl. Gemeinderathe gutgeheißen, u. nicht vor gezogen, diese Angelegenheit in einem Comité allenfalls unter Zuziehung der Schullehrer zu prüfen u. zu berathen, so ist derselbe nebst den beiden Gesuchen der Lehrer einem Auszug aus dem Sitzungsprotokolle der kk. Kreisbehörde zur Genehmigung mittelst kurzem Bericht vorzulegen, u. nach dessen Herablangung dem kk. Bezirkamte bekannt zu machen.

Mit diesem Antrage und sämmtliche Herr Votanten einverstanden, daher Beschluß per unanimia. Nach dem Antrage des Herrn Referenten, und ist an die wohlhöbl. kk. Kreisbehörde unter Anschluß eines Rathsprotokollsextraktes der Bericht zu erstatten, und sind die beiden Gesuche der Lehrer anzuschließen.

Gaffl  
M. Lechner  
A. Vogl  
Amtmann Schriftführer